

Herr Jakob Ziemes, Viersen, stellt folgende Anträge:

05-FEB-2020 20:35 From:XCOPY

To:0893090374681

Gegenanträge zur HV der Infineon AG am 20.02.2020
Anträge zur Geschäftsordnung

Antragsteller: Jakob Ziemes, Viersen, angemeldeter Aktionär, auf der HV vertreten durch Vertretungsvollmacht

An die

Infineon AG
C/O Computershare Operations Center

80249 München

Nur per FAX an: 089 30903 74681

Datum: 06.02.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Datum des Zugangs bei der Gesellschaft ermöglicht es der Gesellschaft, selber zu entscheiden, ob die Anträge der Öffentlichkeit vorab zugänglich gemacht werden sollen. Sie haben die Möglichkeit, vor der HV die richtigen Entscheidungen zu treffen, um die Infineon AG und ihre Organe im Sachzusammenhang in der Außenwahrnehmung ordnungsgemäß zu positionieren.

1) Ich stelle den **Antrag zur Geschäftsordnung, über die Entlastung des Vorstandes in der Form der Einzelabstimmung** abstimmen zu lassen.

Ich stelle die **Gegenanträge**, über die Entlastung von Dr. Reinhard Ploss und Dr. Sven Schneider mit folgendem Text abstimmen zu lassen:

- A) Herrn Dr. Reinhard Ploss ist für das Geschäftsjahr 2019 keine Entlastung zu erteilen.**
- B) Herrn Dr. Sven Schneider ist für das Geschäftsjahr 2019 keine Entlastung zu erteilen.**

Erläuterung:

Verstöße der beiden Mitglieder des Vorstandes bzgl. des Codes of Ethics und Code of Conduct und eine rufschädigende Auftragsvergabe an die Kanzlei Freshfields in 2019 sind hinreichend belegbar.

Der Vorstand hat die Kanzlei Freshfields mandatiert, die für den wahrscheinlich größten Steuerraub der Nachkriegsgeschichte verantwortlich sein soll, wenn man seriösen Medien Glauben schenken darf.

2) Ich stelle den **Antrag, über die Entlastung des Aufsichtsrates in der Einzelabstimmung** abstimmen zu lassen, da der Aufsichtsrat, insbesondere das Gremium, das für die Einhaltung der ethischen Standards in seiner Aufgabenstellung ebenso versagt, wie der Vorstand.

Zur Begründung:

Infineon hat sich und seine Organe dazu verpflichtet, seine Geschäftspartner nach festgeschriebenen, ethischen Standards auszuwählen. In den **Business Conduct Guidelines** steht auf Seite 13 unter dem Punkt 4.5: **„Wir gehen keine Geschäftsbeziehung mit einem Partner ein, der offensichtlich nationale (...) Gesetze verletzt.“**

Der Vorstand hat sich über die Business Conduct Guidelines der Infineon AG mit der Mandatierung der Kanzlei Freshfields in unangemessener Weise hinweggesetzt.

Der Vorstandsvorsitzende und gleichzeitig für das Thema „Legal“ verantwortliche Vorstand mandatierte die Kanzlei Freshfields für die Übernahme der Cypress Semiconductor, wie juve.de berichtet.

Dr. Sven Schneider als Verantwortlicher Compliance hat der Mandatierung nicht widersprochen.

Dem Vorstand können die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gegen Freshfields zum Zeitpunkt der Mandatierung nicht verborgen geblieben sein, da alle wichtigen Zeitungen, wie die SZ, die FAZ und das Handelsblatt über die Anschuldigungen zum Thema „Steuerraub durch CumEx Geschäfte“ berichtet haben.

Die Kanzlei Freshfields hat freiwillig schon 50 Mio. Euro gezahlt im Zusammenhang mit der vermuteten Verletzung nationaler Gesetze.

Der Vorstand hätte bei seiner Mandatsvergabe unbelastete Geschäftspartner auswählen können und müssen, wenn er die Unternehmens-Regeln eingehalten hätte.

Zu Freshfields:

Die Kanzlei Freshfields hat aufgrund vermutet-gesetzeswidriger Beratungsleistungen über 50 Mio. Euro gezahlt, weil der politische Druck auf die Kanzlei bezüglich ihrer staatschädigenden Beratungspraxis nachvollziehbar groß geworden ist. In führenden deutschen Zeitungen wird geschrieben, dass der Kanzlei weitere Millionenstrafen drohen.

Der Finanzminister Olaf Scholz wird zum Thema Freshfields im Handelsblatt vom 05.01.2010 mit folgenden Worten zitiert:

„2019 kann sich der Vizekanzler das Handeln der Anwälte gar nicht mehr erklären. „Mir ist völlig schleierhaft, wie man das für legal oder gar legitim halten kann“, sagte Scholz bei einer Veranstaltung von Transparency International am 9. Dezember 2019 in Berlin über das Geschäftsmodell Cum-Ex. „Das war nicht nur frech und dreist. Das war verachtenswert. Die Unverfrorenheit, mit der manche – für diese Leistung auch noch sehr gut bezahlte – Anwälte, Bankmanager und Berater der Allgemeinheit Schaden zugefügt haben, empört mich besonders.“

Wer hat von der „illegalen“ Beratungspraxis Freshfields profitiert? Die gesamte Organisation der Partner Freshfields!

Infineon mandatierte trotzdem die folgenden Partner Freshfields laut Juve :

Freshfields Bruckhaus Deringer (Frankfurt): Dr. Frank Laudenklos (Bank- und Finanzrecht), Prof. Dr. Christoph Seibt (beide Federführung; Corporate; Hamburg), Dr. Christoph Gleske (Kapitalmarktrecht), Ninette Dodoo (Peking), Aimen Mir, Christine Laciak (beide Washington; alle Regulierung), Kyle Lakin (New York); Associates: Alexander Pospisil, Yara Bevaart (alle Finanzrecht)

Alle mandatierten Freshfields-Partner sind Teil der Organisation Freshfields.

Es ist schwer nachvollziehbar, welche Begründung existieren könnte, eine derartige Organisation im Jahr 2019 zu mandatieren und in Zukunft weiterhin mandatieren zu können, die den Staat, also auch alle anwesenden Aktionäre um Multimillionen oder gar Milliarden betrogen hat.

Der Vorstand hat die Kanzlei Freshfields mandatiert, obwohl es gleichwertige Kanzleien in Deutschland gibt.

Was gab den Ausschlag für die Mandatierung Freshfields im Vergleich zu untadelhaften Kanzleien?

Waren persönliche, sehr nahe Beziehungen zu Freshfields oder eine Ausschreibung nach den Regeln der Business Conduct Guidelines entscheidend für die Mandatierung?

Diese Fragen müssen auf der Hauptversammlung unbedingt geklärt werden.

Freshfields erhielt in den letzten Jahren bei Infineon den Vorzug vor anderen Kanzleien. Aus welchen Gründen?

Kann man dem Vorstand vertrauen und wird er sich in Zukunft an die Business Conduct Guidelines halten?

Mit wieviel Millionen Euro hat die Infineon AG die Organisation Freshfields in 2019 unterstützt?

Der Finanzminister hat sich mit seinen Aussagen klar zu Freshfields positioniert, wie man nachlesen kann.

Infineon hingegen hat sich für die Unterstützung der Organisation Freshfields entschieden und sich nicht distanziert.

Wieviele Milliarden Euro Schaden muss Freshfields noch im deutschen Staat anrichten, und wer soll sich sonst noch gegen Freshfields positionieren, damit Freshfields auf die Liste der „Nicht mandatierbaren Kanzleien“ auch bei Infineon kommt?

Wenn der Vorstand der Infineon behaupten würde, dass er keine Alternative zur Mandatierung Freshfields gesehen habe, dann wäre das ein Anzeichen dafür, dass Freshfields eine Position im Staate Deutschland erreicht hat, die jenseits des ordentlichen Rechtsempfindens ein Eigenleben entwickelt hat. Wenn kein ziviler Weg der Vermeidung des Kontaktes mit gewissen Arten des Betrugese vorbeiführt, dann macht sich der Vorstand mitschuldig an der Aushöhlung des eigenen Staates.

Für eine Entlastung der Vorstände und der Kontrollorgane sollte die Hauptversammlung verlangen, dass sich auch der Vorstand und der Aufsichtsrat an seine eigenen ethischen Grundsätze hält und deshalb eine ganz klare Absage an weitere Mandate für Freshfields öffentlich bekundet wird.

Eine kurze Pressemitteilung zur Distanzierung des Infineon Vorstandes von Freshfields und die Verurteilung der Beratungspraxis erscheint geboten und angemessen, um den Vorstand und den Aufsichtsrat entlasten zu können.

Als langjähriger Aktionär und Freund der Gesellschaft:

